



Kreisverband Ostfriesland

27.05.2019

Pressemitteilung zu den Wahlen zum Europäischen Parlament und zur Bürgermeisterwahl Aurich

Vorab ein Dank an all unsere Wähler, Unterstützer, Förder- und Vollmitglieder, die zum guten Abschneiden der AfD beigetragen haben. Mit 9,5% in Emden, 9,1% im LK Aurich und 9,0% im LK Leer konnten wir unsere Ergebnisse von der Europawahl 2014 in etwa verdoppeln. Wir lagen über dem Landesdurchschnitt Niedersachsen von 7,9%. Die Zahlen in Ostfriesland entsprechen auch ungefähr denen aus der Bundestagswahl von vor zwei Jahren.

Das Ergebnis hätte noch besser sein können, wären die Bedingungen nur einigermaßen gleich gewesen. Aber eine Vielzahl, wir schätzen zwei Drittel, unserer Plakate wurde beschädigt, zerstört oder gar gestohlen; viele Wirte wurden und werden bedroht, wenn sie uns Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Darunter litt nicht zuletzt auch unser Bürgermeisterkandidat für die Stadt Aurich, wo Thomas Strömer 4,2% der Stimmen holte. Dennoch unser Dank an Thomas für einen engagierten Wahlkampf!

Immer wieder führen Drohungen und Angriffe zumeist von Linksextremisten dazu, dass wir – ob auf Kreis-, Landes- oder Bundesebene - nur wenige Bürgerveranstaltungen anbieten können. Die Wahlen sind aus unserer Sicht fast schon grenzwertig. Die Tatenlosigkeit der etablierten Parteien gegenüber Nötigung und Gewalt ist einer Demokratie unwürdig.

Die politische Gewalt gegen die AfD wurde schon im letzten Bundestagswahlkampf thematisiert, und zwar von der OSZE. Diese renommierte Organisation führt offizielle Wahlbeobachtungen durch, etwa in der Türkei, Moldau, Albanien und anderen Staaten, bei denen Demokratiedefizite vermutet werden. Mittlerweile eben auch in Deutschland.

Schon damals bemängelten die unabhängigen Beobachter eine Zunahme der politischen Gewalt generell und gegen die AfD im Besonderen¹ und stellten dabei auch physische Gewalt fest. Das ist nicht besser geworden. In Hannover wurde AfD-Mitglied Reinhard Hirche, stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Hannover, vor 10 Tagen beim Plakatieren mit einem Messer

verletzt. Von einer Ausnahme abgesehen herrschte in den Medien Schweigen. Auch den Zeitungen in Ostfriesland war dies keine Zeile wert. Uns wundert das nicht, verweigerte doch die ZGO uns als einziger Partei bereits im Jahre 2017 die Verteilung von Flyern zur Landtagswahl (Die ZGO, die Zeitungsgruppe Ostfriesland, bringt ON und OZ heraus).

Was Wunder, dass Deutschland im Index der Pressefreiheit weltweit nur Rang 13 belegt - schlechter platziert als Costa Rica und Jamaica.ⁱⁱ

Die Medien spielen auch eine unrühmliche Rolle beim Erfolg der Grünen. Eine überwältigende Anzahl von Journalisten gerade auch in den öffentlich-rechtlichen Medien gibt sich als Sympathisanten dieser Partei zu erkennen. Gemessen an der Zahl der Bundestagsmandate sind Grüne überproportional häufig in den Politmagazinen und Talkshows vertreten. Ihre Thematiken werden den Wählern immer wieder eingebläut, so in Sachen Klima. Gegenpositionen werden kaum thematisiert. Ihre mangelhafte wirtschaftspolitische Kompetenz und die fragwürdige Qualität ihres Spitzenpersonals werden jedoch kaum einmal thematisiert.

Unser Ziel ist es, mittelfristig in den alten Bundesländern ähnlich erfolgreich zu sein wie jetzt schon in den neuen Ländern, allen voran Sachsen und Brandenburg. Spätestens wenn der lange wirtschaftliche Aufschwung zu Ende geht, werden viele Bürger erkennen, dass die Politik der etablierten Parteien nur auf Sand gebaut ist.

Für den Vorstand des KV Ostfriesland



ⁱ "Most OSCE/ODIHR NAM interlocutors considered the campaign environment open and free. However, some OSCE/ODIHR NAM interlocutors expressed concerns regarding the opportunity to campaign freely and noted a significant number of recent politically motivated incidents, including physical attacks, mostly targeting the Alternative for Germany (AfD)." Quelle:

<https://www.osce.org/odihr/elections/germany/333511?download=true>, Seite 6. Stand 26.05.2019.

ⁱⁱ <http://www.rog.at/wp-content/uploads/2019/04/Reihung-Rangliste-2019.pdf> (26.05.2019)